

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912**

65 (16.3.1912)

# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 3 S.  
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 65.

Samstag den 16. März 1912.

83. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

☒ Karlsruhe, 15. März. In einer Vorlage des Stadtrats wird beim Bürgerausschuß beantragt, Großherzog Friedrich I. auf dem nördlichen Friedrichsplatz ein Reiterstandbild zu errichten und darüber mit dem Bildhauer Binz und den Architekten Pfeifer und Großmann einen entsprechenden Vertrag abzuschließen. Die Aufstellung des Denkmals muß bis 1. April 1915, dem 200jährigen Stadtjubiläum, beendet sein. Die Kosten mit 200000 M. werden vorerst aus Anlehensmitteln geschöpft und aus den Wirtschaftsüberschüssen der nächsten 10 Jahre dem Grundstock wieder ersetzt.

☒ Karlsruhe, 15. März. In der Aula des Gr. Gymnasiums fand heute nachmittag ein Gedächtnisakt für den kürzlich verstorbenen langjährigen Direktor der Anstalt, Geh. Rat Dr. Gustav Wendt statt. Zu der Veranstaltung hatten sich eingefunden der Großherzog, Großherzogin Luise, Prinz Max, ferner Minister Dr. Böhm, Oberbürgermeister Siegrist, Leiter verschiedener höherer Schulen, sodann das Professorenkollegium und die Schüler des Gymnasiums. Die Aula war geschmückt mit der lebensgetreuen Büste Wendts. Nach einem Musikstück und einer Deklamation zeichnete der jetzige Leiter des Gymnasiums Geh. Hofrat Häußner in ausführlicher Schilderung ein Lebensbild des Entschlafenen, rühmte seine Vorzüge sowohl als Schulleiter wie als Mensch. Die warme Ansprache hinterließ tiefen Eindruck. Ein Chorgesang der Schüler schloß die Feier. Die Großh. Herrschaften zogen darnach noch eine Reihe der Anwesenden u. a. auch die erschienenen Hinterbliebenen Wendts in ein längeres Gespräch.

☒ Karlsruhe, 15. März. Der Eisenbahnrat hielt heute in seiner neuen Zusammenfassung seine erste Sitzung ab und wurde in Vertretung des nach Berlin ver-

reisten Finanzministers Dr. Rheinboldt von Ministerialdirektor Schulz eröffnet. Die Tagesordnung, die außer der Festsetzung der Geschäftsordnung und den Wahlen für den ständigen Ausschuß die Frage der Beibehaltung der offenen Bahn-Tonnenwagen und den Fahrplanentwurf für 1912/13 umfaßte, wurde bis 8.30 Uhr abends erledigt.

☒ Karlsruhe, 15. März. Der Flieger Senge machte Anfang dieser Woche auf dem nahen Forchheimer Exerzierplatz wiederum einen Flugversuch. Er stürzte dabei ab, ohne jedoch Schaden zu nehmen. Der Apparat geriet in Brand und wurde vollständig vernichtet. Senge war erst im vorigen Sommer abgestürzt und hatte sich dabei schwere Verletzungen zugezogen.

☒ Durlach, 16. März. (Theater in der Festhalle.) Mayer-Försters herrliches Schauspiel „Alt-Heidelberg“ erwies Donnerstag seine Zugkraft. Es wohnt der Aufführung ein größeres Publikum bei. Der studentische Zauber des Stückes ist uns bekannt, sodas es sich erübrigt, auf den Inhalt einzugehen. Einzelne Darsteller boten ganz vorzügliche Leistungen. Allen voran Herr Walter Kähl als Erbprinz Karl Heinrich fand durchweg den rechten Ton. Anzuerkennen ist gerade bei ihm die sichere Beherrschung des Dialoges, kurz er spielte mit Jugendfrische und Begeisterung. Frl. Gardon als Käthi; bei ihr kam das flotte, leichtlebige wienerische Blut so recht zur Geltung, hinter dem sich im Grunde doch eine wahre Herzlichkeit verbirgt. In Herrn Schmidt, der den Dr. Rüttner spielte, ist der alterfahrene, gewandte Schauspieler zu erkennen; er führte seine Aufgabe vortrefflich durch. Ein Mustereemplar von einem Kammerdiener, der geschmeidig und biegsam nach oben und herrlich gegen die Untergebenen ist, brachte Herr Däkar Rappennacher in der Rolle des Luz zur Geltung. Auch Herr Martin Rappennacher wurde seiner Aufgabe gerecht. Die Vertreter der übrigen

Rollen waren alle bemüht, zum Gelingen des Ganzen beizutragen, kurz die Aufführung war eine schöne abgerundete Vorstellung. Morgen nachmittag gibt die Direktion als Kinder-Vorstellung „Dornröschen“, bei der die Kleinen voraussichtlich ihr Vergnügen finden werden. Abends geht das Volks-Drama „Glaube und Heimat“, in dem Herr Benz aus Pforzheim gastiert, in Szene.

\* Durlach, 16. März. Wie uns Herr Heß, Zigarrenhandlung, mitteilt, wurde die Ziehung der Bad. Rote Kreuz-Lotterie, welche heute sein sollte, auf 30. d. M. verlegt.

\* Bruchsal, 15. März. Zwei Söhne des Landwirts Fuchs und des Landwirts Meißel in Forst waren in einer Kiezgrube beschäftigt. Die Grube ist zurzeit mit Wasser angefüllt, das eine beträchtliche Tiefe besitzt. Die beiden Knaben im Alter von 13 und 14 Jahren fielen in das Wasser und ertranken. Man nimmt an, daß die beiden Knaben mit einem auf dem Wasser liegenden Brett Fahrübungen machten und dabei ins Wasser fielen.

\* Heidelberg, 15. März. Heute vormittag wurde im Walde zwischen dem Königsstuhl und der Molkendar ein etwa 30-jähriger Mann und ein 16-jähriges Mädchen, beide mit schweren Schußwunden, aufgefunden. Sie wurden ins Krankenhaus geschafft. Wie es heißt, handelt es sich um ein Liebespaar aus Ludwigshafen.

Vom Bauhand, 14. März. Vor einiger Zeit starb in einer kleinen Gemeinde unserer Gegend ein anscheinend in dürftigen Verhältnissen stehender Schuhmacher. Nach seinem Tode stellte sich nun heraus, daß er die Summe von 45000 M. an verschiedenen Stellen seines Hauses versteckt hinterlassen hatte. Da das Geld nicht zinstragend angelegt war, konnte lt. „B. Pr.“ eine Bestrafung wegen Steuerhinterziehung nicht eintreten. Die drei Kinder des verstorbenen Witwers sind über die Hinterlassenschaft sehr erfreut.

### Feuilleton.

25)

## Durch die Klippen.

Roman von Alexander Kömer.

(Fortsetzung.)

Das Glück war von ihm gewichen. Früher gelang jeder Schachzug, er überwand mit zäher Energie die Ungunst des Schicksals, die ihn in beschränkten Verhältnissen aufwachsen ließ. Kühn verschaffte er sich die Mittel zu der Lebensweise, die er für seinen Aufstieg zur Höhe brauchte. Keine kleinliche Sorge sollte seinen Flug hemmen.

Um die anwachsenden Schulden auszugleichen, versuchte er sich — anfangs mit kleinen Summen — im Börsenspiel. Das Glück war auf seiner Seite; er wagte mehr — es schlug ein. Nahe vor sich sah er den Zeitpunkt, wo er frei sein werde, frei von diesen erbärmlichen Nebendingen. Seine Karriere erschien ihm gesichert, er war sich seiner phänomenalen Arbeitskraft bewußt, er hatte auch das Talent, sie an rechter Stelle ins Licht zu stellen.

Da — Mißerfolge, Schlag auf Schlag. Sein Ehrgeiz spornte ihn, die Welt durfte nichts ahnen von seinen Verlegenheiten, er

versagte sich das Liebesglück, er rechnete, rechnete. Hilfsquellen besaß er nicht mehr, sein Vater war tot, dessen Hinterlassenschaft noch belastet. Die Summen, die er verbrauchte, hatte der gute Alte nie gezahlt. Und Erika stellte sich auf eigene Füße. Aber — die Wasser gingen ihm an den Hals. Zur Aufrechterhaltung seines Ansehens bedurfte er des Reichtums. Skrupellos hatte er den einzigen Weg dazu, eine reiche Heirat, in Aussicht genommen. Annaliese stellte sich ihm dazu am nächsten auf seinem Wege dar.

Er wollte das Trauerjahr abwarten, zog Erkundigungen über ihr Verbleiben ein — da wuchsen ihm die Dinge über den Kopf. Alte Gläubiger drängten und drohten. Kammen seine pekuniären Wirren zur Kenntnis seiner Vorgesetzten, so war es um seine ganze Karriere geschehen.

Er mußte handeln, reiste nach Nizza — und nun fiel ihm hier die begehrte Frucht überreif in den Schoß. Warum grauste ihm plötzlich? Warum bebte er feig zurück?

Dieses Mädchen war eine andere als die, welche er vor einem Jahre an der würdigen Mutter Seite kennen gelernt hatte. Unter der Obhut ihres elenden Vaters war es abwärts mit ihr gegangen. Wie hoch war überhaupt

ihr geistiges Niveau? Und das die Gemahlin, die in seinem Hause repräsentieren würde —

Er war weiter gegangen und weiter, er fand sich auf dem Wege zum Schloßberg hinauf, er stieg immer höher, er schaute nicht um sich, er wußte kaum noch, wo er sich befand.

Da stand er plötzlich auf der Plattform, die einst zu Ehren Napoleons III. erbaut wurde, und vor ihm lag unter dem strahlenden Sternenhimmel, vom magischen Mondlicht übergossen, diese dämmerhafte Zauberwelt.

Neben ihm ragten die dunklen Zypressen wie düstere Totenwächter in der nächtlichen Stille, die breiten Fächer der Palme gleißten und glänzten im weißen Licht, starr standen die steifen, stacheligen Agaven am Rande, und unten, gen Süden, diese weite, silberne schimmernde Meeresfläche, unbegrenzt, ruhig, kaum von einem Lusthauch gekräuselt. Im Vordergrund die Stadt mit ihren zahllosen großartigen Hotels, mit ihren Gärten und Villen, im Westen die im Dämmer der Nacht nur schwach erkennbaren Umrisse der Küste, des Vorgebirges von Antibes, die zwei Inseln de Lérins, gen Norden die Klöster und Schlösser Ciemez, St. André in nebelhaften Konturen, im Osten höher aufsteigend die dunklen Massen der Gebirge.

Uchern, 15. März. Die Vorbereitungen zu der Bad. Landes-Geflügel-Ausstellung, die am Sonntag den 17. ds. Mts. eröffnet wird, sind nahezu beendet. Die Preisrichter werden bereits am Samstag mittag die Ausstellung einer Kritik unterziehen. Die Veranstaltung ist am Sonntag, Montag und Dienstag geöffnet.

Freiburg, 15. März. Die Feier der silbernen Hochzeit kann in Balde der deutsche Botschafter in der Türkei, Fehr v. Marschall, begehen. Wie man vernimmt, wird das Fest auf dem Sommerhof des Botschafters, im Schloß Neuerhausen bei Hugstetten begangen. Herr v. Marschall tritt hierzu einen kürzeren Urlaub an.

Billingen, 15. März. In einem der nahegelegenen Täler wurde kürzlich eine Weisstanne gefällt, welche über 25 Meter Höhe hatte und 11 Kubikmeter Holz lieferte. Gewiß eine Seltenheit.

Konstanz, 15. März. Nach fast zweijährigen Unterhandlungen hat die Regierung endlich die volle Genehmigung zum Umbau des Kaufhausjalles erteilt. Der Umbau ist schon seit längerer Zeit begonnen, mußte aber wiederholt auf Veranlassung der Regierung eingestellt werden.

#### Deutsches Reich.

Berlin, 15. März. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In der Besprechung, die der Reichskanzler gestern mit den leitenden Staatsmännern der Bundesstaaten abgehalten hat, wurde einstimmig das grundsätzliche Einverständnis mit den Wehrvorlagen ausgesprochen und die Notwendigkeit ihrer baldigen Durchführung anerkannt. Ferner bestand Einmütigkeit darüber, daß die geltenden Grundsätze der Finanzgebarung des Reichs aufrecht zu erhalten seien und daß daher die Deckung der neuen Kosten neue Einnahmen erfordert. Endlich war man allseitig einig darin, daß neue Steuern auf den Verbrauch und den Verkehr nicht vorgeschlagen werden. Die darnach sich ergebenden Möglichkeiten wurden eingehend durchbesprochen und ein Plan einstimmig gutgeheißen, der aufgrund der bereits vorbereiteten Unterlagen nunmehr seine endgültige Gestalt erhalten kann.

Berlin, 15. März. Der Seniorenkongress des Reichstags beriet heute vor Beginn der Plenarsitzung über die Geschäftslage und einigte sich dahin, daß der Etat des Reichsamts des Innern, der Etat der Reichs-

druckerei und der Etat der Post- und Telegraphenverwaltung vor den Osterferien erledigt werden sollen. Um dies zu ermöglichen, ist vorgesehen, die täglichen Sitzungen länger dauern zu lassen und nötigenfalls von der Stellung von Schlussträgern ausgiebigen Gebrauch zu machen. In der Zeit zwischen Ostern und Pfingsten stehen für die Plenarberatung 28 Tage zu Verfügung. Hiervon sind vorgesehen 6 Tage für die erste Beratung der Militärvorlage, der Flottenvorlage, der Steuer-gesetz- und für Uwohergesehene, 19 Tage für die zweite Lesung des Etats und 3 Tage für die dritte Lesung des Etats.

Berlin, 15. März. Zur Deckungsfrage teilt die „Nordd. Allg. Ztg.“ mit, daß die Wiederaufnahme der Erbschaftsteuer bedenklich erscheine, dagegen soll der Kontingentspiritus der vollen Verbrauchsabgabe unterworfen, also die Liebesgabe aufgehoben werden.

Berlin, 16. März. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses erklärte gestern Minister von Breitenbach, die Eisenbahnen seien noch 78 Wochen mit Kohlen voll versorgt.

Zohannistal, 15. März. Heute vormittag 11 30 Uhr stürzte der Wrightpilot Witte in Teltow tödlich ab. Witte hatte 2 Stunden bei starkem böigem Wind geflogen und wollte niedergehen. Beim Landen überschlug sich die Maschine und wurde total zertrümmert. Witte war sofort tot.

Bochum, 15. März. Die Vorstände der drei Bergarbeiterverbände haben Aufrufe erlassen, in denen sie die Streikenden und die ganze Bevölkerung auffordern, für die Aufrechterhaltung der Ordnung mitzuzorgen, damit den Sicherheitsorganen und dem Militär kein Vorwand zu blutigen Angriffen geboten werde. Die von den Vorständen abgehaltene Konferenz spricht die Erwartung aus, daß die Sicherheitsorgane und das Militär besonnen bleiben.

Dortmund, 15. März. Nach den Ermittlungen des Kgl. Oberbergamtes in Dortmund sind heute insgesamt 141 763 Bergleute eingeschifft; es sollten einschifft 324 089. — Der Polizeibericht meldet Ansammlungen von mehreren hundert Menschen beim Vorplatz am gestrigen Tage. Die Beamten, welche die Menge zurücktreiben wollten, wurden beschimpft und mit Steinen beworfen. Schließlich wurde der Platz unter Zuhilfenahme der berittenen Polizei wieder gesäubert. In den

Straßen wurden mehrere Schüsse abgegeben. Auch mit Flaschen und anderen Gegenständen wurde auf die Polizei geworfen, doch wurde von den Beamten niemand verletzt.

Breslau, 15. März. In dem Disziplinarverfahren gegen den Pfarrer Lic. Traub-Dortmund wurde heute nach vier-tägiger Verhandlung das Urteil verkündet. Es lautet auf Strafverurteilung.

Frankfurt a. M., 16. März. An der gestrigen Morgenfahrt des Luftschiffes „Victoria Luise“ nahmen auch zwei von Wien entsandte Marineingenieure und zwei Hauptleute des österreichischen Luftschiffkorps teil.

Hanau, 15. März. Die Strafkammer verurteilte den Arbeiter Apell aus Niederplanitz (Sachsen) zu 2 Jahren Zuchthaus wegen versuchter Erpressung. Ein Direktor einer chemischen Fabrik bei Hanau erhielt Briefe mit der Aufforderung, 10 000 M an einem Ort niederzulegen, widrigenfalls er und die Familie durch Anarchisten ermordet würden. Der Adressat ging scheinbar auf die Aufforderung ein und der Erpresser wurde verhaftet, als er die Summe abholen wollte.

#### Belgien.

Brüssel, 15. März. Die Bergarbeiterausstände in Deutschland und England kommen hauptsächlich den belgischen Gruben zu gute, die denn auch stark in Anspruch genommen sind. Besonders im Antwerpener Hafen werden große Mengen Kohlen verladen. Sowohl in Antwerpen wie auch in anderen Häfen reichen die vorhandenen Transportmittel nicht aus. Auch sind die Lade-Vorrichtungen für den Massenandrang zu veraltet und ungenügend.

#### England.

London, 15. März. Die Verhandlungen der Kohlenarbeiter und Grubenbesitzer wurden abgebrochen.

London, 16. März. Der Bergarbeiterverband erklärt, daß infolge des Abbruchs der Verhandlungen die Regierung im Parlament eine Bill über die Mindestlöhne einbringen werde. Die Bergarbeiterverbände werden das Erscheinen der Bill abwarten und die Wiederaufnahme der Arbeit nicht eher empfehlen, als bis die Bill endgültige Form angenommen hat.

#### Italien.

Rom, 15. März. Anlässlich des gestrigen Attentats auf das Königspaar sind demselben tausende von Glückwunschtelegrammen zugegangen u. a. aus den italienischen Kolonien

In diesem unklaren, verschwommenen Licht der hellen Frühlingsnacht wirkte das Bild wie ein Märchen. Wie ein geheimnisvolles Feenreich lag es da, dieses schöne Stück Erde, auf der die schuldbeladenen Menschen wandelten, blind, ihrer eigentlichen Aufgabe sich selten bewußt. Ungenügt ließen sie sie verstreichen, diese Stunden, Jahre, selten rein genießend, was ein gütiger Gott ihnen bietet, ewig jagend nach eingebildeten Freuden und Gütern, deren Wert sie verkennen.

Und in vermessener Selbstüberschätzung wähnen sie, Herren ihres Schicksals zu sein, glauben zu schieben und werden es nicht gewahr, wie sie von Geistern, denen sie Gewalt über sich verliehen, gedrängt und geschoben werden. Deines Herzens Gelüste ziehen die Mächte an, zu denen sie gehören.

Herbert Golm hatte andere Gedanken in dieser Stunde. In seinem zersplitterten Sinn sah er nur einen Geist der Finsternis, dessen Hohnlachen dem Gestürzten nachhallt, er ballte die Hände — es war keine gute Stunde, in der er mit dem schwerwiegenden Entschlusse rang.

Es mußte sein — er konnte nicht warten. Fluch des Schicksals, daß er nicht warten konnte. Und ein Weib, das war zu leiden, zu zwingen. Ihm fielen plötzlich, als spräche eine Geisterstimme es an seinem Ohr, die Worte ein, die er zu Elisabeth gesprochen: „Der echte Mann wird dem Weibe seiner Wahl seinen Geist aufprägen, und in dem Sinne wird sie dann seine Gefährtin.“

Es überrieselte ihn kalt. Konnte das Wo-

Wahrheit werden in einer Ehe, wie er sie schließen wollte?

Dann rückte er seine Gestalt. Ihn äfften Nachtgespenster, verzagte er an seiner eigenen Kraft. Das Vertrauen darauf hatte ihn immer über Wasser gehalten.

Dieses unerfahrene Mädchen war wichtiges Wachs in seiner Hand; urteillos würde sie seinem Wort gehorchen, und das genügte.

Er knöpfte seinen Ueberrock fester und schritt den Weg hinab, zurück nach seinem Hotel. Im Morgenlicht sollte alles sich klären. Dieser in Monaco gefährlich mit dem Gelbe seiner Tochter operierende Vater mußte so bald als möglich unschädlich gemacht werden. Im Herbst wurde Annaliese mündig — er war mit komplizierteren Dingen fertig geworden — rasches Handeln war hier notwendig.

Herr Dr. Lambek war völlig verblüfft. Ihm kam über dem Schrecken die Fähigkeit zu einer energischen Abwehr abhanden. Dieser über Nacht aus der Erde gewachsene Freier hatte ihn völlig überrumpelt. Er hatte gestern in Monaco fast die ganze Reisefolge, die er bei sich hatte, verloren, war in erbärmlichster Razenjammerstimmung und war im Begriff, auf seinen Scheid neue Summen zu ziehen. Der Schwiegerohn in spe übernahm diese Mühe. Der Herr Regierungsrat schloß sich eine Stunde lang mit dem Ueberraschten ein, verschaffte sich von ihm die nötigen Notizen, um sich mit dem Sachverwalter, der das Vermögen der Minderjährigen verwaltete, in Verbindung setzen zu können.

In liebenswürdigster Weise deutete er dem beinahe stumpf Zuhörenden seine Bereitwillig-

keit an, in ausgiebigster Weise für den Vater seiner Frau Sorge tragen zu wollen.

Da kein Testament seiner verstorbenen Gattin vorhanden gewesen war, das ihm ein festes Erbe zugesichert hätte, so ging er bei einer Verheiratung seiner Tochter leer aus.

In Golms Geiste stand dabei der Entschluß fest, das Ueberwiesene in eine feste Rente zu verwandeln, die den unregelmäßigen Gelüsten des Empfängers Grenzen setzte, und einen geeigneten Zeitpunkt abzuwarten, um ihn aus der Nähe der Tochter zu entfernen. Die Heirat wünschte er in aller nächster Zeit in aller Stille zu vollziehen, um Annaliese als seine Gemahlin in die Heimat zurückzuführen. Er brachte so viele und wichtige Gründe für diese ungewöhnliche Ueberhaftung vor, daß Dr. Lambek, widerstandsunfähig, wie er überhaupt war, auch dagegen nur schwach protestierte.

Annaliese erhob freilich gegen den letzten Punkt auch Einwendungen. Sie wünschte sich eine prunkvolle Hochzeit im elterlichen Hause unter ihren Freundinnen. Da ihr Verlobter ihr nun aber auseinandersetzte, daß die Sitte, da das Trauerjahr noch nicht voll abgelaufen war, durchaus ein festliches Gepräge verbiete, also nur die Wahl vorläge, so lange zu warten und in eine monatelange Trennung von ihm zu willigen, oder seinem Vorschlage zuzustimmen, entschied sie sich zuletzt für seine Wünsche.

Sie meinte ihn heiß zu lieben, ihre Gefühle wallten leidenschaftlich auf. Schon vierzehn Tage später wurde das Paar in Rizza getraut — dem Gatten der Erbin standen nun alle Wege für die Disposition über deren Vermögen offen. (Fortsetzung folgt)

und von Italienern im Ausland. Da sämtliche Telegramme beantwortet werden sollen, was aber im Augenblick nicht möglich ist, läßt das Königspaar vorläufig allen seinen Dank übermitteln.

Rom, 15. März. Der Maurer Dalba wurde heute nacht aus dem Polizeigewahrsam in das Untersuchungsgefängnis geschafft. Bei seiner Einlieferung erklärte er dem Direktor unter Tränen, daß er seine Tat bereue. Er verweigert die Nahrungsaufnahme. Der verwundete Major Lang hat die Nacht gut verbracht.

\* Turin, 16. März. Die Studenten der Universität veranstalteten gestern eine große Kundgebung zur Errettung des Königs. Sie begaben sich zu den Konsulaten des deutschen Reiches und Oesterreich-Ungarns und verlangten unter Hochrufen auf den Dreifarbigen die Hissung der Fahnen der verbündeten Völker. Die Fahnen wurden unter lebhaftem Beifall gehißt.

**Badischer Landtag.**

Karlsruhe, 15. März. [II Kammer.] Die Gewerbeschuldebatte wurde heute beendet. Zunächst forderte der Vorstand des statistischen Landesamts, Geh. Oberrea-Rat

Lange, die Abgeordneten zu einer Besichtigung des elektrischen Zählverfahrens auf. Abg. Benedey (f. Bp.) behielt sich vor, die Frage der Jugendorganisationen in Verbindung mit der Denkschrift über das Fortbildungsschulwesen zu erörtern. Abg. Rebmann (ntl.) wandte sich gegen die Annahme, daß der Mittelstand der Proletarisierung entgegengehe. Das Gewerbeschulwesen müsse kräftig gefördert werden, auch dadurch, daß man den Wünschen der Gewerbelehrer Rechnung trägt. Redner will sich gleichfalls bei späterer Gelegenheit über die Jugendorganisationen äußern. Es kam nun zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen dem Abg. Reinhardt (Ztr.) und sozialdemokratischen Rednern über gewerkschaftlichen Terrorismus. Der Schluß der allgemeinen Beratung führte zu einem Zusammenstoß der Abgg. Görlacher (Ztr.) und Hilbert (ntl.) wegen persönlicher Dinge, in dessen Verlauf letzterer zur Ordnung gerufen wurde. Der Präsident richtete die dringende Bitte an das Haus, nicht immer neuen Zündstoff in die Debatte zu werfen, da auf diese Weise eine Verkürzung der Verhandlungen nicht ermöglicht wird. Auch wolle man die Hereinziehung persönlicher Angelegenheiten unterlassen, da es trotz aller Gegensätzlichkeit in den Anschauungen dem Interesse des Hauses ent-

spreche, daß die Abgeordneten auf freundschaftlichem Fuße verkehren. Dies Bestreben werde durch persönliche Auseinandersetzungen nicht gefördert. Das Budget wurde angenommen. Darauf vertagte sich das Haus auf Mittwoch 1/2 4 Uhr. Tagesordnung: Gewerbeaufsicht.

**Vereins-Nachrichten.**

△ Durlach, 16. März. [Dilettanten-Orchester] Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich ist, unternimmt das hiesige Dilettanten-Orchester morgen Sonntag den 17. März einen Familien-Ausflug nach Wörsingen in das bestens bekannte Gasthaus zum „Ochsen“, woselbst von 1/2 4 Uhr ab musikalische Unterhaltung u. stattfindet. Das Orchester beehrt sich auch hierzu seine verehrl. Freunde mit Familienangehörigen ergebenst einzuladen.

**Markt-Bericht.**

(-) Durlach, 16. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 90 Läufer Schweinen und 320 Ferkelschweinen. Verkauf wurden 50 Läufer Schweine und 300 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40-80 Mk., für das Paar Ferkelschweine 20-30 Mk. Gute Ware fand preiswürdigen Absatz.

**Zur Beachtung!**

MAGGI's Suppen tragen auf der Umhüllung jeden Würfels den Namen „MAGGI“ und die Schutzmarke „Kreuzstern“



Achten Sie wohl darauf beim Einkauf, denn andere Würfel stammen nicht von MAGGI.

**Bauplatz-Versteigerung.**

Die Stadtgemeinde Durlach läßt auf Antrag am **Montag den 18. ds. Mts., nachmittags 1/2 6 Uhr,** auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — den westlichen Teil des an der Moonstraße gelegenen Bauplatzes Lgb. Nr. 1381 a, im Maßgehalt von ca. 3,25 a, mit Vorbehalt der Genehmigung durch den Bürgerausschuß öffentlich versteigern. Die näheren Bedingungen können bis zum Versteigerungstag auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 3 — eingesehen werden. Durlach den 15. März 1912. Gemeinderat.

**Taubenausflug betreffend.**

Gemäß § 36 der Feldpolizeiordnung wird der Taubenausflug vorläufig **bis 10. April d. Js. verboten.** Wir werden uns durch polizeiliche Kontrolle verlässigen, ob die Taubenschläge bis zu diesem Zeitpunkt geschlossen gehalten werden und im Zuwiderhandlungsfalle Bestrafung eintreten lassen. Durlach den 15. März 1912. Das Bürgermeisteramt.

**Durlach. Freiwillige Grundstücks-Versteigerung**

Die Erben des Eisenhoblers Ludwig Karl Zeltmann von Durlach lassen der Erbteilung wegen die nachverzeichneten Grundstücke hiesiger Gemerkung am **Mittwoch den 20. März 1912, vormittags 9 Uhr,** in den Diensträumen des Notariats I hier, Sophienstraße Nr. 4, öffentlich zu Eigentum versteigern. Die Versteigerungsbedingungen können in der Zwischenzeit in der Kanzlei des Notariats eingesehen werden. **Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:** 1. Lgb. Nr. 223 1 a 74 qm Hofraite im Dreizeiter. Hierauf steht: Ein einstöckiges Wohnhaus mit Einfahrt und zweistöckigem Seitenbau mit Küche, Stall, Heuboden, Schopf, gewölbtem Keller und angebauter Schweinstallung, es Nr. 222 c (Katharina Leußler), af Nr. 224 (Friedrich Mathäus Ludwig Kammerer Eheleute), Schätzung 7000 Mk. 2. Lgb. Nr. 988. 9 a 84 qm Garten in den Imbergärten, es Nr. 986 (Wilhelm Schnebele, Küfermeisters Witwe, geb. Goldschmidt hier), af Nr. 989 bis 991 (Christian Ulmer, Fabrikarbeiter, und Wilhelm Barthlott, Cigarrenmacher), Schätzung 2000 Mk. Durlach den 4. März 1912. **Großh. Notariat I.**

**An die Abonnenten des Gaswerks**

richten wir im Hinblick auf den bevorstehenden Umzugstermin das dringende Ersuchen, uns Wohnungswechsel, insbesondere auch beim Bezug von hier, mindestens 3 Tage zuvor anzumelden und Anträge auf Sehen von Gasmessern, Aenderungen an Gasleitungen u. alsbald zu stellen, um uns rechtzeitige Erledigung aller Aufträge zu ermöglichen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß bei Abnahme von Beleuchtungskörpern die Decken- und Wandscheiben mittelst eingeschraubter Verschlußzapfen oder Klappen zu verschließen sind. Jedes auch nur vorübergehende Verschließen mit Holz-, Kork-, oder Papierstopfen ist streng untersagt und strafbar. Durlach den 14. März 1912. Die Gaswerksverwaltung.

**Söllingen. Pflasterarbeit-Vergebung.**

Die hiesige Gemeinde vergibt im Submissionswege ca. 100 qm neue Rinnenpflasterung. Angebote sind bis zum 25. ds. Mts. bei unterfertigter Stelle abzugeben. Bedingungen können auf dem Rathause dahier eingesehen werden. Söllingen, 15. März 1912. Gemeinderat: Benz, Bürgermstr. Bily.

**Söllingen.**

Am Freitag den 22. ds. Mts., nachmittags 4 Uhr, läßt die hiesige Gemeinde beim Rathaus dahier die infolge der neu errichteten Wasserleitung entbehrl. gewordenen Gemeindebrunnen und zwar 7 Stück mit Holzdeckel und 5 eiserne Brunnen samt Brunnendeckel und Brunnenrögen versteigern, wozu Liebhaber eingeladen werden. Söllingen, 15. März 1912. Gemeinderat: Benz, Bürgermstr. Bily.

**Möbel**

aller Art zu billigen Preisen hat zu verkaufen **Heh. Diehl,** Waldhornstr. 12. Möbel stehen in der Lagerhalle **Pfinzstr. 90** (Klemm).

**+ Beinkranke +**

welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschw. Füßen, nassen und trockenen Flechten, sowie anderen Hautkrankheiten leiden, behandelt nach bestbewährter Methode ohne Berufsstörung **Frau Buck,** Durlach, Moltkestraße 5. Sprechstunden von 9-11 und 3-5, Sonntags von 9-11 Uhr.

**Vornehm**

wirkt ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und ein schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte **Stedenpferd-Billemilch-Seife** à St. 50 Pf., ferner macht der **Dada-Cream** rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und sammetweich. Tube 50 Pf. in beiden Apotheken.

**Speisekartoffeln**

prima gelbe lange Ware, empfiehlt per Zentner **M 4.60,** bei Mehrabnahme billiger **Karl Zoller** Tel. 182 — Mittelstraße 10.

**40 Ar Acker**

im Bergfeld ev. auch in 2 Teilen zu verpachten oder zu verkaufen bei **Heinrich Ruf,** Kelterstraße 29.

Wohnung im Hinterh. 1 Treppe, besteh. aus 1 großen hellen Zimmer, K. Küche, gr. Speicher, sowie Kelleranteil an eine oder 2 Pers. auf 1 April zu vermieten. Näheres **Hauptstr. 66, Laden.**

**Karlörcher Allee 11** im 3. Stock eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April, **Auerstraße 3 und 9** je eine 2-Zimmerwohnung per 1. April u. 1. Mai zu vermieten. **K. Willh. Hofmann, Karlstraße, Kaiserstr. 69, Telefon 1752.**

Eine freundl. 3-Zimmerwohnung im Hinterhaus mit allem Zubehör ev. auch Schweinestall auf 1. Juli an ruhige Familie zu vermieten. Näheres **Kellerstraße 7, 2. St.**

Eine Wohnung im 2. St., bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Mansarde und reichl. Zubehör, in ruhiger, staubfreier Lage, am Fuß des Turmbergs sofort zu vermieten. Näheres **Schiffelstraße 17, part**

1 schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller u. Speicher Lammstraße 25 2. Stock per 1. April zu vermieten bei **Carl Leussler, Lammstr. 23.**

Eine freundliche Mansardenwohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist an eine ruhige Familie auf 1. Juli 1912 zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 27, 2. St.**

**Mollstraße 8** sind schöne Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Bad und sonstigem Zugehör zu vermieten. Näh. daselbst part.

**6-Zimmerwohnung, 2. Stock,** mit Zubehör wegzugs halber per 1. Juli zu vermieten. Gefl. Anfragen an die Exped. d. Bl.

Schöne helle 1-Zimmerwohnung Seboldstraße 22, 3. Stock, Dachwohnung mit Küche, Keller und Speicher sofort oder per 1. April billig zu vermieten. **Carl Leussler, Lammstr. 23**

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Altov, Küche und Keller auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Lammstraße 17, 2. St.**

Eine 3-Zimmerwohnung mit Glasabschluß samt Zubehör auf 1. Juli zu vermieten **Adlerstraße 20 2. St.**

**Wohnungen.** Sehr schöne 3-Zimmerwohnung sofort oder auf 1. Juli und eine 2-Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Pfinzstraße 35, 2. St.**

**Wohnung** von 2 geräumigen Zimmern samt Zubehör in freier Lage auf 1. Juli zu vermieten **Weingartenstraße 50.**

Zu vermieten sind 3 schöne, helle Zimmer in ruhigem Hause mit Gas, Bad und Centralheizung, möbliert und unmöbliert, zusammen oder einzeln, event. auch mit ganzer Pension. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Ein möbliertes Zimmer in schöner Lage am Turmberg ist zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition dieses Blattes.

**Gut möbliertes Zimmer** zu vermieten **Imberstraße 6, 2. St. I.**

Ein Sportwagen mit Dach für 10 Mk. zu verkaufen **Wilhelmstr. 4, 3. St. r.**

# Für Konfirmanden

empfehle

## Tuche, Kammgarne, Buckskins

sowie

## Fertige Anzüge

in anerkannt guten Qualitäten zu billigsten Preisen.

# Grötzingen. Sinauer & Veit Nachf.

## Sch übernehme auch für dieses Jahr wieder die Anpflanzung und Instandhaltung von Gräbern

auf dem hiesigen Friedhof. Da ich eine große Anzahl von Grabstätten in Pflege habe, so ist es mir möglich, schon zu dem billigen Preis von 5 Mk. an und höher die Anpflanzung und Instandhaltung pro Jahr zu besorgen. Arbeiten, die vor Ostern noch erledigt sein sollen, bitte baldigst anzumelden

Für bisher besorgte Friedhofarbeiten ist Neuanmeldung nicht nötig, da solche auch weiterhin ausgeführt werden, falls keine Abmeldung erfolgt ist. Hochachtend

**Grötzingenstr. 69 Fried Wendling Telefon 184.**

## Sarg - Magazin.

Der verehrl. Einwohnerschaft sowie meiner werten Kundschaft zur gefl. Kenntnissnahme, daß ich neben meinem Möbelgeschäft noch ein Sargmagazin errichtet habe.

Bei Bedarfsfällen halte ich mich bestens empfohlen. **Heinrich Kiefer, Schreinerei u. Möbellager, Bahnhofstraße 1.**

## Zur ersten hlg. Kommunion

empfehle mein reichhaltiges Lager in

### Magnificat, Gesang-, Gebet- und Andachtsbüchern

in allen Preislagen und Einbänden

**Kopfkranzchen — Kerzen — Kerzenranken**  
**Kerzentücher — Schleifen** in jeder Preislage.

Prachtvolle Auswahl in **Kommunion-Andenken, Rosenkränzen, Etnis, Medaillen, Kreuzchen, religiösen Bildern etc.**

**H. Maier, Stadtmesner, Palmienstr. 12<sup>a</sup>**

NB. Namen auf Magnificat und Kerzen werden gratis gedruckt und garniert.

## Schreinerei und Möbellager Hch. Kiefer

==== Durlach, Bahnhofstrasse 1. ====

Empfehle mein Lager in kompletten

### Wohnungs-Einrichtungen

sowie einzelnen Holz- und Polstermöbeln.

Langjährige Garantie. Billige Preise.

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten **Baselstr. 8.**

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 7, 3. St. I.**

## Wenn Sie von hartnäckigen Flechten,

lückenden Hautausschlägen u. s. w. geplagt sind, so daß der Hautreiz Sie nicht schlafen läßt, bringt Ihnen Jucker's „Saluderma“ rasche Hilfe.“ Verzt. warm empf. Dose 50 Pfa. u. 1 Mk. (häufigste Form) bei **Kug. Peter, Adlerdrogerie, Hauptstr. 16.**

## Farben

in allen Nuancen, roh und streichfertig per Pfd. 20—50  $\text{M}$

Für Anstreicher etc. **Extrapreise**

**Arcide** per 100 kg Sack 3 90 und 4 20  $\text{M}$

**Bodenlacke** per Pfd. 48 u. 55  $\text{M}$  in Dosen 95 u. 1.10

streichfertige **Delfarbe** per Pfd. 45 u. 55  $\text{M}$

Verlangen Sie unsere Farbenkarte.

## Luger u. Filialen

**Uder,** 14,79  $\text{M}$  „zwischen den Gräben“ zu verkaufen. Zu erfragen **Killisdorfstraße 2**

*Krafft* **Kindertee** gebe man

**Dr. Buschs** wohlschmeckenden **Kindertee à Pak. 25 Pfg.**

Eine Wohltat für jede Mutter! **Adlerdrog. A. Peter, Hauptstr. 16.**

## Dickrüben,

50 Zentner, und 20 Zentner **Wieschen** zu verkaufen **Pfinzstraße 37.**

## Saathaser,

sehr schönen, per Ztr. 12  $\text{Mk}$ , hat zu verkaufen **Johann Lust, Hohenwettersbach.**

Eine gebrauchte  $\frac{3}{4}$ -Violine ist billig zu verkaufen **Kirchstraße 5.**

**Gut möbliertes Zimmer** bei ruhiger Familie an soliden Herrn zu vermieten **Gartenstraße 9, 2. St.**



# I. Kraftsport-Verein Durlach.



Am Sonntag den 17. März, abends 1/28 Uhr beginnend, findet im Saale des Gasthauses „Zur Blume“ ein

## Städtewettkampf im Ringen Durlach-Pforzheim

statt. Es werden sich die vier besten Amateurringer von Pforzheim mit den vier besten von Durlach um einen Pokal messen. Dem Ringen sind einige athletische Nummern beigelegt.

Freunde u. Gönner des Vereins laden wir hiermit freundlichst ein.  
Der Vorstand.

## Wirte-Verein Bezirk Durlach.

Montag den 18. März 1912, nachmittags 4 Uhr, findet bei W. Kraus zur „Sonne“ eine

### Mitgliederversammlung

statt. Die Kollegen werden ersucht, pünktlich und vollzählig teilzunehmen, auch Nichtmitglieder sind freundlichst eingeladen.

Der Vorstand. Der Schriftführer.

## Gewerbe- und Handwerkerverein Durlach

Am Montag den 18. März 1912, abends 1/29 Uhr, findet im „Gasthaus zur Blume“ ein

### Lichtbilder-Vortrag

des Herrn Lithographen Robert Glockner-Karlsruhe über: „Eine Wanderung in die nächste Umgebung von Karlsruhe“ erläutert durch geschichtliche Zugaben und Vorführung von 100 meist farbigen Lichtbildern, statt.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit ihren Familienangehörigen, sowie Freunde des Handwerks zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.  
Der Vorstand.

## Volksbank Durlach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung.

Die Mitglieder werden zu der am

Montag, 25. März 1912, abends 8 Uhr,

im Gasthaus zur Krone hier stattfindenden

### ordentlichen Generalversammlung

mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlich eingeladen. Die Jahresrechnung liegt bis dahin im Kassentotal zur Einsicht auf.

#### Tagesordnung:

1. Vorlage des Rechenschaftsberichtes pro 1911, Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrates.
2. Verteilung des Reingewinnes.
3. Neuwahl für die statutenmäßig aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Friedrich Geyer, Gustav Perry und Adam Wüst, welche wieder wählbar sind.
4. Entgegennahme von Wünschen und Besprechung von Bankangelegenheiten.

Anträge, über welche in der Generalversammlung Beschluss gefasst werden soll, sind spätestens bis zum 18. März ds. Js. beim Vorstand einzureichen.

Der Vorstand.

## C. Meissburger, Uhrmachermstr.

38 Hauptstrasse 38.

Empfehle auf bevorstehende Confirmation mein großes Lager in

Uhren, Ketten, Ringen, Broschen, Colliers, Ohrringen, Armbändern, Medaillons, Kreuzen, Manschettenknöpfen, Bestecken, Serviettenringen, Spazierstöcken etc. etc.

Streng solid. Billige Preise.

## Gasthaus Grüner Hof

Sonntag den 17. März 1912, nachmittags 4 Uhr, im festlich dekorierten Saal

### Grosses Starkbierfest

mit Konzert.

Zum Ausschank gelangt das so sehr beliebte Starkbier

### „Albertusbräu“

aus der Brauerei Pring, Karlsruhe.

Auftreten des bekannten Büttenredners

Jsele als Albertine.

Konzert ausgeführt von der ganzen Kapelle des Musikvereins Lyr.

Eintritt frei.

Ursibele Liedertexte zum Absingen sind im Saal erhältlich.

Als Spezialität: Münchner Weißwürste.

Zu zahlreichem Besuche ladet höflichst ein

Fritz Forscher.

## Brauerei

## Fr. Höpfner

Karlsruhe.

Bis auf weiteres kommt in meinen nachstehenden Wirtschaften ein vorzüglicher Stoff

## Doppel-Bock

(Starkbier)

aus eigens hiefür hergestelltem Spezialmalz und feinsten Hopfen zum Ausschank:

I. Goos zum Schweizerhaus.

A. Kilb, Goldene Gerste.

Franz Wied, Karlsruher Hof.

H. Schenkel, Alte Residenz.

## Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach teile ich ergebenst mit, daß ich meine Wohnung und mein

### Maler- und Tüncher-Geschäft

von Lägerstraße 52 nach Mittelstraße 14 verlegt habe.

Für das mir bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, es mir auch fernerhin bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll

Philipp Bull, Maler- u. Tünchermeister.



## 400 Kinderwagen und Klappwagen

darunter

sämtliche Neuheiten

sind für mich eingetroffen und empfehle solche zu bekannt billigsten Preisen.

Hübsche Kinderwagen 12 75, 14 50 bis 18 <sup>h</sup>

Eleg. Rohrwagen mit Gummi u. Porzellanriff 22, 24, 26 bis 35 <sup>h</sup>

Klappfahrstühlchen mit Gummi 7, 9, 12.50 bis 20 <sup>h</sup>

Spezial-Ausstellung in Brennabor-Kinderwagen

J. Hess, Karlsruhe, Kaiserstraße 123

Spezialhaus für Kinderwagen und Korbwaren.

Berand franco.

Rabattmarken.

Katalog gratis.

# W. Boländer, Karlsruhe, Kaiserstrasse 121.

## Neuheiten für die Frühjahr-Saison 1912. Kleider-, Blusen- u. Seidenstoffe

<b>Kostüme</b> , deutsche und englische Fabrikate, 110/150 cm breit Mtr. Mk. 1.50—11.75	<b>Kinderkleider-Stoffe</b> , 90/110 cm breit Mtr. Mk. 1.00—3.25
<b>Noppenstoffe</b> , Streifen und Fantasie-Muster mit bunten Effekten Mtr. Mk. 1.70—5.50	<b>Farbige Kleiderstoffe</b> , Cheviots, Satin, Serges, Crep Mtr. 0.85—3.75
<b>Fresko-Stoffe</b> , grosse Mode, moderne Farben, 130 cm breit Mtr. Mk. 5.25	<b>Seidenstreifen</b> für Blusen, reizende Neuheiten, Mtr. Mk. 1.50—4.75
<b>Kammgarn-Stoffe</b> , sehr tragfähige Gewebe, Nadelstreifen u. Fantasie-Muster, 110/130 cm breit Mtr. Mk. 2.25—6.75	<b>Taffet</b> in allen modernen Farben Mtr. Mk. 2.30—3.60
<b>Wollbatiste, Voile, Eolienne</b> in grossen Farbensortimenten Mtr. Mk. 1.80—5.20	<b>Seiden-Foulard</b> , neues Dessins, für Kleider und Blusen Mtr. Mk. 1.90—3.50
<b>Blusenstoffe, Blusenflanelle</b> hocheleg. Bordüren und Streifen Mtr. Mk. 0.95—3.75	<b>Seidenstoff mit Bordüre</b> , eleg. Neuheiten, Mtr. Mk. 2.50

**Preiswertes Angebot:** 4 Serien reinwoll. Cheviots 90 cm breit Mtr. 1.— u. 1.25 110 cm breit Mtr. 1.40 u. 1.75  
2 Serien reinwoll. Satins 90 cm breit Mtr. 1.50 110 cm breit Mtr. 2.10

## Neue Herren-Kleiderstoffe

deutsche und englische Fabrikate  
Anzugstoffe Mtr. Mk. 2.80—14.50 || Hosenstoffe Mtr. Mk. 4.20—15.—  
Paletots- u. Ulsterstoffe Mtr. Mk. 6.60—15.50.

### Taschenlampen

Taschenfeuerzeuge  
sowie Ersatzteile  
Batterien  
Zündsteine  
Zündpillen  
Kohlenfaden-Birnen  
Osram-Birnen  
in „erstklassige Ware“  
empfehlen

C. Meissburger.

### Empfehle

meine nach eigenem Verfahren fortwährend frisch-gebrannten

## Café

in hervorragenden unübertroffenen Qualitäten.  
Fachmännische Mischungen in jeder Preislage.  
Bitte um einen Versuch.

Oskar Gorenflo,  
Hoflieferant.

### Sohlziegel

zu verkaufen  
Aue, Kaiserstrasse 106.

### Mohrjessel

jeder Art werden dauerhaft und billig geflochten von

H. Hartwig, Seffelmacher,  
Gröbingerstr. 21. Emma, Werderstr.

**Fahrrad**, Freilauf, wenig gebraucht, zu verkaufen  
Lammstrasse 41.

Zwei großtrachtige Saanen-ziegen sind zu verkaufen  
Herrenstrasse 25.



Von besonderer Schönheit:  
**Quedlinor-Eierfarben**,  
(Hasenfiguren u. Bilder z. Aufstell.)  
**Quedlinor-Papier**,  
**Ostara-Papier:**  
Die hiermit gefärbten u. dekorierten Eier färben nicht ab und erhalten natürlichen Hochglanz. Hände u. Gefässe bleiben sauber.  
**Neu! Manik-Papier Neu!**  
Zur Verzierung der Ostereier mit eigenhändigen Schriftzügen (Widmungen, Versen, Bildern) bei gleichzeitiger Marmorierung.  
Zu haben in Drogeriehandlungen und Apotheken.

## Cacao

ist gar rein, per 1/4 £ von 30 S an  
empfehlen

A. Herrmann, Conditorei.

### Billig zu verkaufen:

- 1 vollständiges Bett, poliert,
- 2 Nachttische m. Marmorplatten,
- 2 Zimmertische, 3 Küchentische,
- 2 Kommoden,
- 1 Küchenschrank, 1 Sofa,
- 1 Waschtisch,
- Federdecken und Kissen bei  
Blech, Kelterstr. 55.

### Evang. Vereinshaus.

- Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
- " 8 " Bibl. Vortrag. Missionar  
Knobloch.
- Montag 8 " Bibl. Vortrag für Frauen  
und Jungfrauen.
- Dienstag 3 " Missionverein.
- Dienstag 8 1/2 " Bibelstunde für Männer  
und Jünglinge.
- Mittwoch 8 " Bibel- und Gesetzkunde.
- Freitag 8 " Sonntagschulvorbereitung.
- Freitag 8 1/2 " Singstunde gem. Chor.
- Samstag 8 1/2 " Turnen.

### Friedenskapelle.

- Sonntag 9 1/2 Uhr: Mt. Pred. Erhardt.
- " 11 " Sonntagschule.
- " 3 " Jungfrauenverein.
- " 8 " Predigt Pred. Erhardt.
- Montag 8 1/2 " Singübung.
- Donnerst. 8 1/2 " Gebetsversammlung.
- Freitag 8 " Jünglingsverein.
- Immanuelskapelle Wolfartsweiler:
- Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
- " 2 1/2 " Predigt.
- Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

### Neu-Apokolische Gemeinde.

- Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt.
- Mittwoch abend 8 1/2 Uhr: Bibl. Vortrag.

### Stadt Durlach.

### Standesbuchs-Auszüge.

- Geboren:**  
12. März: Franziska Anna, Bat. Anton  
Didemann, Schreiner.
- Gestorben:**  
11. März: Mina geb. Seidel, Witwe des  
Karl Werker, 49 Jahre alt.

## „Durlacher-Stolz“

Margarine

# das Beste!

Süddeutsche Margarine-Werke  
Fritz Schmidt & Co. : : Durlach in Baden.

**Dilettanten-Orchester  
Durlach.**

**Einladung.**  
Sonntag den 17. März 1912  
**Familien-Ausflug**  
nach  
Wössingen  
Gasthaus zum „Ochsen“  
Abfahrt nachmittags 2,16 Uhr.  
Rückfahrt abends 9,02 Uhr.  
Unsere Mitglieder, sowie Freunde  
und Gönner mit Familien-An-  
gehörigen sind höflich eingeladen.  
Der Vorstand

**Jahnverein Durlach e. V.**

**Gut Heil!**

**Samstag den 23. März,**  
abends 1/29 Uhr:  
**Mitglieder-Versammlung**  
im Lokal

**Tagesordnung:**

1. Osterturnfahrt.
2. Frühjahrsabendunterhaltung.
3. Volksräumliches Wettturnen.
4. Verschiedenes.

Wir bitten unsere Mitglieder um  
recht zahlreiches Erscheinen  
Der Vorstand.

**Am Sonntag den 31. d. Mts.,**  
vormittags 9 Uhr, findet im Gast-  
haus „alte Brauerei Hed“ Karls-  
ruhe, Kaiserstraße 13, eine außer-  
ordentliche Generalversammlung  
statt.

**Tagesordnung:**

1. Wahl des 1. und 2. Vor-  
sitzenden.
2. Beitragregelung
3. Aenderung verschiedener Pa-  
ragraphen der Statuten.
4. Verschiedenes.

Einem zahlreichen Besuche sieht  
entgegen

**Direktion der Badischen  
Männer-Arbeiten-Versicherung**  
E. S. Nr. 9.  
F. B.: Wilhelm Schindel.

**Mühlhauser  
Reste!**

Empfehle mein großes  
Lager in **Resten** aller  
Art aus ersten Webereien  
äußerst billig.

**Gust. Raquot**  
Jägerstr. 11.

**Kinderwagen**  **Klappwagen**

neueste Ausführung, große Sendung  
eingetroffen, empfiehlt zu sehr  
billigen Preisen

**And. Jörg,** Kinder-  
wagenhaus,  
Karlsruhe, Amalienstraße 59,  
am Kaiserplatz.

**Todes-Anzeige.**

Schmerz erfüllt teilen wir unsern Ver-  
wandten und Bekannten mit, daß unsere  
liebe Schwester, Schwägerin und Tante  
**Katharine Juliane Franz Ww.**  
geb. May  
nach schwerem Leiden heute nachmittags  
1/21 Uhr sanft verschieden ist.

**Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:**  
**Luise May.**  
**Familie Meier.**  
Durlach den 16 März 1912.  
Die Beerdigung findet am Montag den 18. März,  
nachmittags 4 Uhr statt.

**Saison-Theater in Durlach.**

Süddeutsches Gastspiel-Ensemble. **Direktion: H. Kappenmacher.**  
Inh. der Prädikate „Für höheres Interesse der Kunst“.  
Theater-Etablissement **Zur Festhalle.**

**Sonntag, 17. März, abends 1/29 Uhr:**  
**Glaube und Heimat.**  
Drama eines Volkes von Karl Schönherr.

**Nachmittags 4 Uhr Kindervorstellung:**  
**Dornröschen.**

— Preise der Plätze siehe Plakate. —

**Fr. Widmann**  
Hauptstraße 84

empfehlen zur bevorstehenden Frühjahrsaison sein reich-  
haltiges, mit neuesten Stoffen ausgestattetes Lager zu  
nachfolgenden Preisen in bester Ausführung:

<b>Gehrock - Anzug</b>	60—90 Mk.
<b>Frühjahrs - Paletot</b>	45—65 „
<b>Sacco - Anzug</b>	50—75 „
<b>Hosen</b>	14—25 „
<b>Fantasie-Westen</b>	14—24 „

NB. Infolge Abgabe der Vertretung von gestrickten  
Knaben-Anzügen habe ich noch ein Duzend Anzüge zu  
Fabrikpreisen, solange Vorrat reicht, abzugeben. Sämtliche  
Anzüge sind aus guter Wolle und modernen Farben.

**Wiesenmoos - Ketten - Eggen**

Wiesenhobel, Düngerstreuemaschinen, Strentkörbe, Sackse  
und Ulmer Stahlpflüge, 1 bis 4scharig, Cultivatoren, Scheiben-  
eggen, Adereggen und -Walzen, (Drill) Reihensäemaschinen,  
Hackmaschinen, Federich-Jätemaschinen und Handgeräte  
liefert unter Garantie zu billigsten Preisen

**R. Penzler, Lammstraße 23.**

**Wein-Empfehlung.**

Für bevorstehende **Konfirmations-  
und Osterfestlichkeiten** bringe  
ich mein Lager in alten und neuen  
**Weiß- u. Rotweinen**  
— verschiedener Preislagen —  
in empfehlende Erinnerung.

**Gg. Fr. Schweigert**  
Weinhandlung  
Bahnhofstrasse 4, Telephon 199.

**Öffentlicher Religi. Vortrag**  
Sonntag den 17. März 1912,  
nachmittags 4 Uhr, im Missions-  
saal Bäderstraße 3, 2. Stock.  
Thema: **Der Kampf mit dem  
Drachen.** Offenbarung 12.  
Redner: **R. Diechi** aus Straßburg.  
Eintr. frei Jedermann willkommen.

**Zur großen  
Frühjahrs-Reinigung:**

**la. Stahlspäne**  
500-g-Paket 32 ⤵  
**Putzsteine**  
1 Stück 15 ⤵  
**Amor-Putzextrakt**  
3 Stück 20 ⤵  
**Bassoline, Geolin,  
Kaol**  
in Flascons à 15, 30, 50 ⤵  
**Ofenglanz**  
3 Dosen 25 ⤵  
**Parkettboden-  
Wichse**  
in Dosen zu 35 u. 45 ⤵  
**la. Strehlenstärke**  
per Pfd. 32 ⤵  
**la. Cremestärke**  
1/2-Pfd.-Etn. 20 ⤵  
**Vorhangcreme**  
in Flascons à 15, 20, 25 ⤵  
in Paketen 10 ⤵  
**Borax**  
3 Pakete 25 ⤵  
1 Pfd. feinst pulv. 25 ⤵  
**Schrupper**  
Stück 18, 25, 35 ⤵  
**Waschbürsten**  
Stück 12, 18, 25 ⤵  
**Metallputz**  
3 Pakete 25 ⤵  
**Messerputz**  
3 Pakete 25 ⤵

**Luger u. Filialen.**

Heute abend und morgen früh:  
**Abgekochte  
Schweinsrippchen u. Knöchle**  
zu haben bei  
**Eduard Bull, Moltkestr. 5.**

Wegen Bezug billig zu verkaufen:  
1 Pflüchgarnitur (1 Sopha, 4 Sessel),  
2 aufgerichtete Betten mit Korbhaar-  
mattzen, 3 Kleiderschränke, 1 Wasch-  
kommode, Stühle, 1 Gaslüfter, 1  
großer Herd, 1 Küchenschrank, 1  
Küchentisch und sonst noch ver-  
schiedenes Küchengeschirr und  
anderer Hausrat. Sämtliche Gegen-  
stände sind bereits noch neu.  
**Muerstraße 3, part. r.**

Ein guterhaltener leichter  
**Einspanner-Kastenwagen**  
billig zu verkaufen  
**Grözingen, Kelterstraße 13.**

**Lannener Schrank,**  
eintürig, ist billig abzugeben. Wo,  
sagt die Expedition d. Bl.

**Heil- und Tafelwasser**  
in stets frischer Füllung.  
**Adler-Drögerie Aug. Peter.**

**Voranschlägliche Bitternuss am 17. März**  
Unbeständig, zeitweise Regen, ziemlich  
mild.